

Service Learning als Lehr-Lern-Format: Gutes Lernen, Gutes Tun.

Philipp Senft, Dipl.-Soz., Wiss. Mitarbeiter

Gesellschaftliche Verantwortung & Service Learning School of Personal Development and Education (ScoPE)

www.frankfurt-university.de/servicelearning servicelearning@fra-uas.de



13. Dezember 2023

Wissen durch Praxis stärkt



Hessisches Hochschulgesetz

§ 15 - Ziele des Studiums

(1) Lehre und Studium (...) fördern verantwortliches Handeln im freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaat, die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement, die Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Persönlichkeitsentwicklung.



Service Learning als Lehr-Lern-Format

- 1. Was ist Service Learning?
- 2. Wodurch gelingt Service Learning?
- 3. Wie kann ich selbst Service Learning in meiner Lehre einsetzen?



Definition SL:

- Lernen durch Engagement bzw. die Übernahme von Verantwortung
- Verknüpfung von Dienst an der Allgemeinheit bzw. Gemeinwohlorientierung (Service) mit Erkenntnisprozessen für Studierende, Lehrende und Kooperationspartner (Learning)
- Aufgreifen von Bedarfen (konkrete Fragestellungen und Herausforderungen) aus der Praxis durch Engagement in der/mit der Lehrveranstaltung (z. B. Projektseminar), Erwerb von Creditpoints, Begleitung und gemeinsame Reflexion
- Einsatzfelder: Immer im öffentlichen oder Non-Profit-Bereich, meistens in den Feldern Soziales, Bildung, Kultur, Umwelt usw., Studierende blicken über Tellerrand, gehen raus aus der Hochschule und entwickeln sich fachlich und persönlich weiter

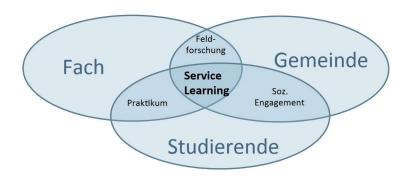


Definition SL:

Balance von Service und Learning

Passung von theoretischen Inhalten der Lehrenden mit praktischen Bedarfen der

Kooperationspartner (zwei Wege für SL-Projekte)



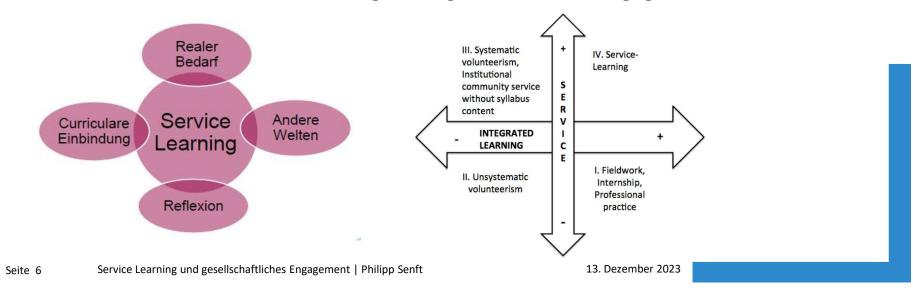






Abgrenzung zu anderen Engagementformaten:

- SL ist kein Praktikum/Hospitation/FSJ in einer gemeinwohlorientierten Einrichtung
- SL ist **kein** ehrenamtliches/freiwilliges/bürgerschaftliches Engagement





Geschichte SL:

- Ursprung zu Beginn des 20. Jahrhunderts in den USA
- Reformpädagog:innen, z. B. John Dewey (1859-1952)
 "We do not learn from experience, we learn from reflecting on experience".
- Starke Verbreitung ab Mitte der 80er Jahre in USA, dort fester Bestandteil des Lehrangebots an Hochschulen, von dort aus erreicht es Deutschland
- Seit 2003 explizite Service Learning Seminare an deutschen Hochschulen und Universitäten
- 2009 Gründung des Hochschulnetzwerks "Bildung durch Verantwortung e.V." (HBdV)
- 2019 Einrichtung der hochschulweiten Koordinations- und Beratungsstelle für Service Learning und gesellschaftliches Engagement an der Frankfurt UAS



Nutzen und Vorteile von SL-Projekten für alle Beteiligten:

- Sie wählen ein innovatives und nachhaltiges Projektformat
- Sie reagieren auf konkrete Bedarfe und bearbeiten tatsächliche Herausforderungen
- Sie entwickeln Lösungen und bringen andere weiter
- Sie verknüpfen Theorie und Praxis auf spannende Weise
- Sie beteiligen sich am wechselseitigen Wissenstransfer
- Sie verbinden Erwerb und Anwendung fachlicher Kompetenzen mit Softskills
- Sie bieten Persönlichkeitsentwicklung und Sinnstiftung
- Sie ermöglichen die Erfahrung unterschiedlicher Lebenswelten
- Sie übernehmen gesellschaftliche Verantwortung.



Ideenfindung und typische SL-Formate:

- Entwicklung von Konzepten, Leitfäden und Handbüchern
- Bau von Produkten und Gestaltung von Orten
- Programmierung von Programmen, Datenbanken und Apps
- Beratung bei der Optimierung von Prozessen, Strukturen und Projekten
- Durchführung von Analysen, Recherchen, Evaluationen, Befragungen
- Organisation von Veranstaltungen, Festen, Vorträgen, Ausflügen
- Durchführung von Workshops, Lernangeboten und Aktionen
- Erstellung von Präsentationen, Broschüren, Handreichungen, Flyern
- Produktion von Filmen, Erklärfilmen, Dokumentationen, Audioguides



Beispiele für SL-Projekte an der Frankfurt UAS:

- Ruth Schlögl, Fb1
- Eicke Godehardt, Fb2
- Alfred Hoffmann, Fb3
- Carola Berneiser, Fb4



Qualitätskriterien des HBdV für SL-Projekte:

	Kriterium	Beschreibung
1	Gesellschaftlicher Bedarf	Projekte und Maßnahmen entstehen aus realen gesellschaftlichen Problemen und Aufgaben und zielen auf einen konkreten Nutzen für den Einzelnen, eine Gruppe oder die Gesellschaft ab.
2	Definierte Ziele	Alle Beteiligten definieren gemeinsame Ziele, auf die kooperativ hingearbeitet wird und die zum Abschluss auf ihre Erreichung hin überprüft werden.
3	Service Learning ist Bestandteil des Studiums	Service Learning ist strukturell und inhaltlich in das Studium eingebunden und mit den Lernzielen des Studiums verknüpft.
4	Kompetenzerwerb der Studierenden	Studierende erwerben im Service Learning je nach inhaltlicher und didaktischer Gestaltung durch die Lehrenden und Non-Profit-Organisationen persönliche, soziale, fachliche und berufliche Kompetenzen.
5	Lernen in fremden Lebenswelten	Studierende lernen und handeln außerhalb des eigenen Hochschul- und Studienkosmos.
6	Kooperation der Beteiligten	Alle Beteiligten wirken gemeinsam an der Planung, Vorbereitung und Ausgestaltung von Service Learning mit.
7	Reflexion	Die Beteiligten reflektieren fachlich und wissenschaftlich angeleitet ihre Erfahrungen im Service Learning.
8	Begleitung der Studierenden	Studierende werden bei der Planung und Durchführung von Service-Learning- Projekten unterstützt und begleitet.
9	Evaluation und Qualitätsentwicklung	Service-Learning-Projekte beinhalten Maßnahmen zur Evaluation, insbesondere zur Qualitätssicherung und -entwicklung.
10	Anerkennung und Würdigung	Das Engagement und die Leistungen der beteiligten Akteure werden im Service Learning und insbesondere zum Abschluss anerkannt und gewürdigt.



Organisationsphasen für SL-Projekte:



u. Dozenten

Öffentlich-

keitsarbeit

Wertschätzung

Korrektur und

Bewertung

Abschlussberichte

präsentationen

Evaluation des

Seminars

Sicherstellung

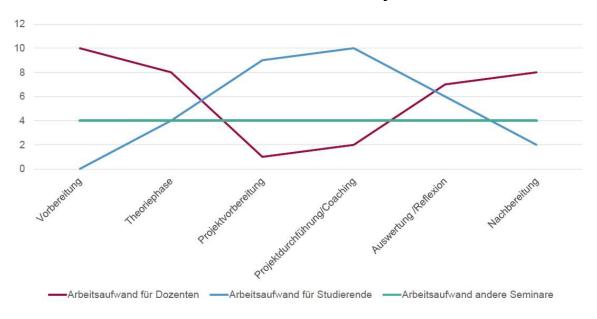
Nachhaltigkeit

Nachbereitungs-

phase



Vermuteter Arbeitsaufwand für SL-Projekte:





Voraussetzungen für den Erfolg von SL:

- Lehrende verstehen sich gegenüber Studierenden für die Durchführung als Coaches
- Studierende bearbeiten reale Bedarfe, übernehmen Verantwortung, können (fachliches) Wissen anwenden, reflektieren und entwickeln sich persönlich weiter
- SL-Projekte immer im Verbund und auf Augenhöhe mit einem Kooperationspartner, Klärung von Zielen, Erwartungen, Zuständigkeiten, Kommunikationswegen, frühzeitige gemeinsame Planung, Austausch während der Durchführung und auch Auswertung im Anschluss an das SL-Projekt
- Kooperationspartner sollte über hauptamtliches Personal und zeitliche Ressourcen verfügen, Offenheit für studentische Lernprozesse haben und fundierten Einblick in eigenes Handeln zulassen, damit Projektergebnisse Anwendung finden



3. Wie kann ich selbst SL in meiner Lehre einsetzen?

- In welcher/n meiner Lehrveranstaltung/en könnte ich Service Learning ermöglichen?
- Welche/r Kooperationspartner aus dem öffentlichen oder Non-Profit-Bereich käme/n dafür in Frage?
- Was könnte der/die reale/n Bedarf/e (konkrete Fragestellungen und Herausforderungen) aus der Praxis sein?
- Wie könnte ein solches Service Learning Projekt (grob) aussehen?
- Welche Unterstützung benötige ich für die Konzeption und Durchführung?



Vielen Dank für die Zusammenarbeit!

Haben Sie noch Fragen/Kritik/Anregungen/Unterstützungsbedarf zum Thema Service Learning als Lehr-Lern-Format?

www.frankfurt-university.de/servicelearning www.frankfurt-university.de/sl-videos servicelearning@fra-uas.de

